

Abonnementspreis:
Halbjährlich 8 Franken franco
durch die ganze Schweiz,
Abonnementsgebühr inbegriffen.

Tagblatt

Einrückungsgebühr:
Die zweispaltige Garmondzelle oder
deren Raum 10 Rp.; im Wieder-
holungsfall 7 Rp.
Briefe und Gelder franco.

für die Kantone

Luzern, Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Sonntag,

Nro. 72

den 14. März 1858

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Getauft in Luzern.

Den 12. März:

Bertha M. Sophia, ein Mädchen des Herrn Konrad Schnyder,
Posamentier, von Sursee.

Gestorben in Luzern.

Den 13. März, im Burgerspital:

Balthasar Eißbach, Landarbeiter, von Littau; 65 J. alt.

Anzeigen.

589^{2]} Eine Dame in Bulle, Kantons Freiburg, wünscht noch einige guterzogene Töchter, welche die Absicht haben, die französische und englische Sprache zu erlernen, in Pension zu nehmen. Um die in jeder Beziehung sehr vortheilhaften Bedingungen zu vernehmen, wende man sich portofrei an Madame Corsand in Bulle.

669^{1]} Unterzeichneter hat die Wirthschaft zum Klein-Haus in Luzern bezogen, und empfiehlt sich einem geehrten Publikum bestens.

J. Kaufmann, Sohn.

Die Eröffnung obiger Wirthschaft findet heute Abend statt und lade sämmtliche Freunde und Bekannte zu derselben höflichst ein. Obiger.

671^{1]} Durch käufliche Uebernahme des Gasthauses zur Sonne in Reiden empfiehlt sich dem geehrten Publikum bestens **Josef Bübler, Gastgeber.**

672^{1]} Drei gute Leine-, Seiden- oder Baumwollenweber finden dauernde Arbeit. Wo? sagt die Expedition d. Bl. -

659^{2]} Eine sittsame Tochter von hier sucht bei einer honetten Familie einen Platz als Zimmer- oder Kindsmagd. Wer? ist zu vernehmen bei der Expedition des Tagblattes.

628^{2]} **Gesuch:** Ein Knabe von 16 Jahren, der die gehörige Schulbildung genossen, eine gefällige und geläufige Handschrift führt, wünscht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Anstellung auf irgend einer Kanzlei oder einem Bureau. Gefällige Offerten beliebe man franco zu adressiren an: H. W. poste restante in Luzern.



668^{1]} Um mit den Sonnenfinsterniß-
Gläsern aufzuräumen, verkaufe ich das
Stück zu 20 und 30 Ets.

Mois Senn, Optikus.

666^{1]} **Gefunden:** Eine Uhr. Der Eigenthümer melde sich bei Herrn Bleichmann, Wirth in Müswangen.

662^{1]} Bei Unterzeichnetem sind wiederum zu haben: Garten-, Gemüse- und Blumenamen, beste Qualität, in Loth- und Pfundpreisen; ächter Matten- und Ackerkleeamen, Riesenrübenamen, Hanf, englisches Rasengras und Sparsetten, alles zu sehr billigen Preisen. Ferner können von Mitte April an Gemüse- und Blumenetzlinge bezogen werden.

Balthasar Schnyder,

Handelsgärtner in Sursee.

Die Sonnenfinsterniß.

Auf die bevorstehende Sonnenfinsterniß, welche den 15. März 15 Minuten nach 12 Uhr den Anfang nimmt, sind **Sonnen- oder Augengläser** für die Beobachtung zu haben à 50 Ct. per Stück bei **J. Kunz, Optikus.**
640^{3]} Kapellplatz.

Nicht zu übersehen!

Da der Unterzeichnete sein Baumwollenwaarenlager bedeutend vermehrt und bei den ersten Fabrikanten der Schweiz sehr vortheilhaft, gut und billig seine Einkäufe gemacht hat, so setzt er das geehrte Publikum in Kenntniß, daß er dasselbe in diesen Artikeln aufs beste und billigste bedienen kann.

663^{1]} **Josef Minert, Negot.**

667^{1]} Der Unterzeichnete zeigt dem geehrten Publikum zu Stadt und Land ergebenst an, daß er eine Sendung von mehr als 40 Sorten Reise- und Spazierstöcken erhalten hat, die er so billig als möglich verkauft. Es empfiehlt sich höflichst **Jos. Käch, Drechsler,**
an der Kramgasse.

664^{1]} In Baden, Kt. Aargau, ist das Kaffee zum Telegraph zu verkaufen oder zu verpachten, eines der schönsten Gebäude, nahe am Bahnhof und an der Post, mit eigenem Brunnen und Garten und nach Belieben mit einer Gartenwirthschaft. Kauf- oder Pachtliebhaber mögen sich an Hrn. Anton Dreier, Handelsgärtner in Baden, wenden.